

# Anwesenheit FHR Doppelqualifikation

Beitrag von „wanne eickel dreitausend“ vom 6. Mai 2025 22:21

Danke für eure bisherigen Antworten.

Also unentschuldigte Fehlstunden bewerte ich mit 6. Das ist auch gesetzeskonform, §48 Abs. 5 Schulgesetz NRW. Schüler in der SekII haben eine Mitwirkungspflicht und eine Bringschuld, ich habe keine Holschuld mehr. Wenn jemand blau macht ist das für die Somi eine 6. Wenn jemand eine Klausur blaumacht, ebenfalls 6. IN beiden Fällen rechne ich das in der entsprechenden Proportion in die Gesamtnote ein.

Das Problem ist, in den ersten beiden Jahren ist das bei Fächern, die fortgeführt werden, total egal weil man nicht sitzenbleiben kann und nur die Vornote im letzten Jahr und die Note der Abschlussprüfung zusammendie Endnote ergeben. Z.B. Vornote (alle Leistungen des Prüfungsjahres) 4, Abschlussprüfung 3, vorläufige Endnote 3.

## Zitat von Bolzbold

Naja, man reagiert entsprechend. 70% Fehlzeit ist eigentlich nicht mehr bewertbar, somit keine Versetzung, kein Einbringen des Kurses oder eben ultimativ kein Abschluss.

Wie gesagt, versetzt wird auf jeden Fall, selbst bei 8 Sechsen auf dem Zeugnis weil es eine Doppelquali ist, d.h. duale Berufsausbildung plus Abendschule, da kann man nicht sitzenbleiben.

Deine 70 Prozent mal vorausgesetzt, und dann passiert was? Eben. Da hätte ich gerne eine handfeste Regelung zu.

Man kann eine Feststellungsprüfung anberaumen. Die bleibt aber, selbst wenn sie mit ner 6 endet, in den ersten beiden Jahren ohne Konsequenzen.

Im letzten Jahr kann man diese Note in die Vornote einfließen lassen, die über die Prüfungszulassung entscheidet.

Bis dahin hat man aber so einen Schüler schon knapp drei Jahre mitgeschleift.

Deswegen ist meine Frage an Kolleg\*innen, die in der Doppelqualifikation arbeiten, wie sie mit Fehlzeiten umgehen.

Kein Abschluss, **Bolzbold**, geht eben so einfach nicht. Aufgrund von Fehlzeiten alleine kannst du noch nicht einmal die Prüfungszulassung verweigern, ohne Feststellungsprüfung.

Ich hätte gerne eine Lösung mit der ich Schülern bereits in den ersten Monaten auf die Pelle rücken kann.

Und ja genau, weil z.B. durch das permanente Kommen und Gehen Reihenplanung, Progression, Unterrichtskontinuität einfach nicht mehr möglich sind.